

# Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig  
mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden wöchentlich 0,60 Gulden.  
in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden  
monatlich. Einzelhefte: die Beilage 0,30 Gulden, Beilage  
1,50 Gulden, in Deutschland 0,50 und 1,50 Gold-  
mark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen  
nach dem Danziger Tarifsatz.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Beschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720  
für Anzeigen-Annahme, Zeitungsa-  
bestellung und Drucksachen 3290

Nr. 146

Freitag, den 26. Juni 1925

16. Jahrgang

## Militärrevolution in Griechenland.

Die bisherige Regierung Michalacopoulos zurückgetreten.

Aus Athen wird gemeldet: Eine militärische Aufstandsbewegung, deren Führer der General Pangalos zu sein scheint, ist gestern in Athen und Saloniki ausgebrochen. Die Truppen des Generals Pangalos haben die Telegraphenzentrale von Athen besetzt und sich damit zu Herren über die Verbindung mit dem Innern des Landes gemacht. Die Flotte, unter Führung des Admirals Hadjifirakos, hat sich der Aufstandsbewegung angeschlossen. Das Ministerium tagte in Permanenz im Parlamentsgebäude, das von treugebliebenen Regierungstruppen bewacht wurde.

Die Havos aus Athen berichtet wird, hat infolge des militärischen Aufstandes das Ministerium Michalacopoulos seine Demission eingereicht. Der Führer der Partei der Republikanischen Union, Papanastasiu hat die Kabinettsbildung übernommen. Er soll den militärischen Führern der Aufständischen, General Pangalos und Admiral Hadjifirakos, angeboten haben, in sein Kabinett einzutreten.

In einem Aufruf hat der Führer der Revolution angeblich erklärt, der Umsturz beruhe auf der Stimmung und den Forderungen des gesamten Volkes. Das Volk wünsche die Beseitigung der gegenwärtigen Finanzwirtschaft und ein Ende der bisherigen Verschwendung.

Die Zeitung „Indépendance“ bringt die Nachricht, daß die Offiziere der Garnison von Saloniki angeführt von Unfähigkeit der Regierung von Athen beschlossen haben, den sofortigen Rücktritt des Ministerpräsidenten Michalacopoulos zu fordern und eine Militärregierung unter dem Vorherrschaft des Generals Pangalos zu bilden. Eine Proklamation in diesem Sinne ist gestern vormittags an die Bevölkerung gerichtet worden. Die Büros des Generalstabes von Saloniki, die Post und das Telegraphenamt, die Bahnhöfe und alle militärischen Gebäude, die unter dem Befehl des Kommandanten stehen, sind von den revolutionären Offizieren besetzt worden. Ueber die Presse ist die Zensur verhängt worden. Ein militärisches Komitee erklärt einen Aufruf, wonach die Revolution Herrin der Lage in ganz Griechenland sei und nirgend ein Widerstand bestehe. Die unter dem Befehl des Admirals Hadjifirakos stehende Flotte habe sich der Bewegung angeschlossen. Sie habe folgendes Telegramm an den Präsidenten der Republik gerichtet: Wir erklären die Regierung für abgesetzt. Wir werden den Ministerrat für das vergossene Blut verantwortlich machen.

## Der zweite Rathenau-Prozess.

Brandt und Küchenmeister vor dem Staatsgerichtshof.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik begann gestern der sogenannte zweite Rathenau-Prozess. Wegen Beihilfe zum Mord haben sich der Oberleutnant zur See a. D. Günther Brandt aus Berlin und der Fabrikbesitzer Johannes Küchenmeister aus Freiberg i. Sa. zu verantworten. Sie haben das Auto gestellt, von dem aus Walter Rathenau mit einer Maschinenwelle erschossen wurde, und zwar behauptet die Anklage, daß beide von der geplanten Mordtat gewußt haben, also mitschuldig an der Ermordung Rathenaus sind.

Den Vorsitz führt Reichsgerichtsrat Lorenz. Die Zeugen werden angerufen. Darunter befinden sich die aus dem Rathenau-Prozess bekannten Angeklagten Werner Tschow und Karl Tilleßen, die aus der Strafkammer vorgeführt werden. Der Vorsitzende ermahnt die Zeugen, daß keiner sich bei seinen Aussagen von politischen Leidenschaften beeinflussen lassen solle.

Günther Brandt, ein hochaufgeschossener junger Mann, mit schmalen Gesichtszügen, wurde am 30. April 1924 verhaftet und befindet sich seitdem in Untersuchungshaft. Nach seiner politischen Gesinnung befragt, erklärt er, daß sein Empfinden deutsch, deutsch und wieder deutsch sei; Dienst am Volkstum sei ihm Lebensziel. Den Sozialismus hält er für unbedingt notwendig, er soll aber nicht international, sondern nationaldeutsch sein. Von dem gegen das Indentum hin ist nicht befehle. Im Gegenteil glaube ich, daß das Indentum in Deutschland nützlich ist, weil es uns zur Selbstbehauptung auf unser Volkstum verhilft. Wir sollten froh sein, daß wir Juden in Deutschland haben. Der Organisationsrat habe ich faktisch nicht angehört können, weil sie damals aufgelöst war. Dagegen schloß ich mich dem notwendigen Bund und dem Verband nationalgefühnter Soldaten an.

Der Angeklagte Küchenmeister gibt an, daß er in Freiberg eine Flachspinnerei besäße, daß er wohl rechtschene sei, sich aber niemals politisch betätigt habe. Der Vorsitzende stellt dann fest, daß Küchenmeister bei dem Versuch, einen verwundeten Kameraden zu retten, sehr schwer verletzt worden sei. Weiter betont dann der Vorsitzende, daß von dem Kraftwagen Rathenaus aus Minister Dr. Rathenau feinerzeit ermordet worden sei, daß Küchenmeister längere Zeit in Österreich in Haft gehalten wurde, wo seine Auslieferung abgelehnt wurde, und daß er erst im Jahre 1924 auf Grund der Auslieferung freien Geleites nach Deutschland zurückgeführt sei. Aufhand des Urteils gegen Tschow und Genossen schildert dann Reichsgerichtsrat Lorenz noch einmal den ganzen Hergang des Rathenau-Attentats und die Feststellungen des Urteils im damaligen Prozess.

Dann wurde in die eigentliche Vernehmung Brandts eingetreten, der sich zunächst über den Charakter des Rathenau-Mordes Kern näher äußerte. Zwischen ihm und Kern habe ein wesentlicher Unterschied in den Temperamenten bestanden. Kern sei eine edle, reine Natur, aber vollkommener Fanatiker gewesen, während er, Brandt, mehr zur ruhigen Ueberlegung neige. Kern habe auch von dem Mord an Rathenau in den Tönen höchster Begeisterung gesprochen und erklärt, die Täter hätten die edelste menschliche Tugend gezeigt, nämlich völlige Selbsterkennung. Der Angeklagte kam dann auf die Tagung ehemaliger Marineoffiziere Pfingsten 1922 in Berlin zu sprechen, erklärte aber, daß er über die dort gepflogenen Verhandlungen mit Rück-

Eine neue Regierung durch die Militärkreise gebildet.

sicht auf die Entente nicht in öffentlicher Sitzung sprechen könne. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Göb, beantragte darauf den Ausschluß der Öffentlichkeit. Für zehn Minuten wird darauf die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung schilderte Brandt dann, wie er von Kern die Weisung erhalten habe, ein Auto für eine „nationale Sache“ zu beschaffen, zu welchem Zweck er sich mit Fritz Küchenmeister in Freiberg in Verbindung gesetzt habe. Dieser habe ihn dann an seinen Bruder Johannes verwiesen, der zwei Tage später kommen sollte. Brandt übernachtete dann in Dresden bei Steinbeck und bestellte von dort bei Kern einen Chauffeur, der in der Person Tschows dann am nächsten Tage in Dresden ankam. Die Tatsache, daß dieser ihm einen Brief mit der Aufschrift „Bredt“ übergab, erklärte Brandt damit, daß Bredt sein Spitzname bei der Brigade Ehrhardt gewesen sei; im übrigen habe er Tschow von der Brigade her gekannt. Am 19. Juni begab er sich dann wieder nach Freiberg, um nun Johannes Küchenmeister seinen Wunsch vorzutragen. Wie er seine Bitte motiviert habe, wisse er nicht mehr. Er glaube, er habe von einem gegen die Entente gerichteten Plan gesprochen.

## Die Juden als Regierungspartei in Polen.

Wie die Warschauer Blätter melden, ist es den Vertretern der Regierung Grabki gelungen, die jüdische Fraktion im Sejm aus dem Block der Minderheiten herauszuziehen und zur Unterstützung der Regierung heranzuziehen. Die Verhandlungsgänge gehen, nur zu dem Zweck den Block der jüdischen Fraktion zu lösen, die Vertreter der jüdischen Fraktion dauerten bis gestern nacht. Von 34 Fraktionsmitgliedern sollen sich 30 für eine Aufnahme der Opposition und ein Ausscheiden aus dem Minderheitenblock ausgesprochen haben. Diese Angelegenheit ist politisch sehr bedeutungsvoll, weil sie beweist, wie schwach tatsächlich die politische Mehrheit ist, daß sich ausgesprochene Antisemiten, wie der Kultusminister Grabki, mit den Juden an den Verhandlungsgängen beteiligen, nur zu dem Zweck, den Block der Minderheiten zu lösen.

Auch zwischen den Wehrtruppen macht sich eine gewisse Uneinigkeit bemerkbar. Der linke Flügel der Fraktion ist aus der Fraktion ausgetreten und bildet eine besondere

## Griechische Wirren.

Von Hermann Wendel.

Die Griechen sind eines jener christlichen Balkanvölker, deren wirtschaftliches und geistiges Leben ein halbes Jahrtausend lang durch die Türkenherrschaft niedergedrückt und ausgedrückt wurde. Als sie vor hundert Jahren das osmanische Joch abwarfen, begleitete der Jubel des gesamten europäischen Liberalismus ihre Erhebung, und auch was im vorwärtigen Bürokratismus an Bekehrungsdrang lehrte, verzierte durch das Vordringen des Philhellenismus; Wilhelm Müllers „Griechenlieder“ waren in Vermummung ein Sang wider die deutschen Tyrannen. In weiteren Jahrzehnten aber hielt es die „weltpolitisch“ erworbene, geistliche deutsche Bourgeoisie nicht mehr mit den Unterdrückten, sondern mit den Unterdrückten, nicht mehr mit den Hellenen, sondern mit den Osmanen; zum Zeichen dessen kam die Meinung auf, daß der Türke nach Bismarcks Wort „der einzige Gentleman des Orients“ und der Grieche ein schmutziger, raffastriker, betrügerischer Krämer sei. Auch das in eines der achäischen Forurteile, deren Ausrottung zum geistigen Wiederaufbau Europas geführt; ein deutscher Archäologe, Georg Karo, Universitätsprofessor in Halle, legte während des Balkankrieges Kenntnis dafür ab, daß er „in einer langjährigen Erfahrung in Griechenland ebenso viel Ehrlichkeit und Anstand gefunden habe wie in Deutschland“.

Schlimmer noch als die spiekerliche Boreinannommenheit der Deutschen sprang die imperialistische Selbstmüch anderer Völker mit den Griechen um. Ramentlich die britische Politik hatte sich dieses seefahrende Mittelmeervolk aufs Korn genommen, und da Griechenland die Küste der englischen Flotte eine einjige offene Planke war zur Blockade so zum Bombardement bot, war Athen widerstandslos den Londoner Forderungen und Exprohnungen ausgeliefert. Auf einen Wink von England mußte Griechenland 1878 wie 1895 den Kampf um Befreiung seiner Volksgenossen in Mazedonien und Thrazien unterlassen; als es 1907 ohne Bistiana eines Großen losließ, blieb es, von der türkischen Uebermacht befeht, in der Patsche stehen, und nachdem es 1912 die Vereinigung mit Thessalien, Epirus und Kreta durch eigene Kraft im Bunde mit den Balkanstaaten erreicht hatte, bekam es im Weltkrieg eine besondere Probe imperialistischer Politik zu leisten.

Da die Entente Saloniki als Operationsbasis brauchte und das Verdaneßen-Abenteuer gern mit billigen griechischen Divisionen betritten hätte, versuchte sie, das Adonien Konstantins erst mit Zuderbrot zu locken und versprach große Flecken Kleinasien als Geld für Griechenland's Teilnahme am Kriege. Als das nicht verfrin, griffen die Herren in London und Paris zur Peitsche und schlugen zu dem Pied von der Selbstbestimmung der kleinen Völker die Begleitung auf den Rücken der Griechen. Durch Gewalt kamen sie zur Erfüllung ihrer Wünsche. Das seitens Konstantins entlehnte Land gehörte seit 1917 zu den Anzieren und nahm im Herbst 1918 an der entscheidenden Balkanoffensive teil. Sie deshalb als Diktator eines Stegkhautes fühlend, kradte Venizelos seine Hand nach

Gruppe unter der Bezeichnung „Wehrtruppenische Bauern- und Arbeiterpartei“. Die Ursache des Bruchs liegt in der Stellungnahme zu dem Projekt der Agrarreform.

## Caillaux' Finanzpläne.

Der inflationistische Charakter des Sanierungsprogramms, mit dem Caillaux die zerrütteten französischen Finanzen kurieren will, tritt täglich deutlicher in Erscheinung. Caillaux hatte ursprünglich beabsichtigt, sich die Mittel zur Einlösung der am 1. Juli verfallenden kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von mehreren Milliarden auf dem Wege einer vorübergehenden Erhöhung des Notenumlaufs zu beschaffen. Der entschiedene Widerstand eines großen Teiles der Linken, unter Führung der Sozialisten, hat ihn nunmehr bestimmt, dieses Projekt endgültig fallen zu lassen. Caillaux will statt dessen nach berühmtem Muster eine wertbeständige Anleihe auslegen, die bereits die volle Zustimmung der Finanz- und Bankwelt gefunden haben soll. Den Franken scheint Caillaux damit endgültig seinem Schicksal überlassen zu haben, ihn soweit heruntergehen lassen zu wollen, als es ihm für die später von ihm in Aussicht genommene Devaluation dienlich erscheint. Begehrlicher Weise hat am Donnerstag bereits die Börse auf die Ankündigung der Caillaux'schen Pläne mit einer neuen Franken-Paße reagiert, die die beiden angelsächsischen Devisen auf 21,53 und 104,83 heraufschneppen ließen. Die Mark wurde am Donnerstag in Paris mit 5,17 notiert.

Auf Antrag der sozialistischen Fraktion sind am Donnerstag nachmittags die Büros der vier Kartellgruppen zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die durch die Entwicklung der letzten Wochen geschaffene Lage zu beraten. Von sozialistischer Seite wurde offiziell Mitteilung von dem Ergebnis des Referendums gemacht, das eine überwiegende Mehrheit gegen die Fortsetzung der Unterhaltungspolitik ergeben hat. Die beiden Resolutionen Comptère-Morel und Renaudel, die lediglich in gewissen Modalitäten voneinander abweichen, in ihrem Endziel aber völlig übereinstimmen, haben in der Tat neun Zehntel der abgegebenen Stimmen erhalten. Die Wortführer der sozialistischen Fraktion haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß es insbesondere die Finanzpolitik des gegenwärtigen Kabinetts ist, die sie dazu bestimmt hat, dem Ministerium Painlevé ihre weitere Geselligkeit zu kündigen und die anderen Gruppen des Kartells zu ermahnen, die Haltung, die sie Caillaux' Vorlage gegenüber einzunehmen beabsichtigen, zu präzisieren. Es hat darüber eine eingehende Diskussion stattgefunden, die bisher noch nicht zu abschließenden Ergebnissen geführt hat.

Konstantinopel und Kleinasien aus, wurde Anfang 1919 mit der Vollstreckung des Gesamtwillens der Entente in Anatolien betraut, ließ Smyrna besetzen und erhielt die Zustimmung, daß aus dem Hinterland dieser großen Handelsstadt ein autonomer griechischer Staat gebildet werde. Als das griechische Heer in Europa Adrianopel, in Kleinasien Brusa einnahm, glaubten die Athener Chauvinisten, in der Vorhalle des neubyzantinischen Reichs zu stehen, das seit langem ein Traum der Kaffeehändler war; auch Lloyd George befreundete sich mit dem Gedanken eines solchen Reichs, das als enalischer Vasallenstaat im östlichen Mittelmeer die Londoner Interessen zu wahren hätte, und riet trotz des schon erheblichen militärischen Widerstandes der Angora-Türken zur Durchführung der kriegerischen Pläne.

Jetzt spielte sich in Anatolien ein Stück widerwärtiger imperialistischer Komödie ab, da die Griechen als britisches Kanonenfutter ins Feuer geschickt wurden, und der französische Imperialismus mit den Türken unter einer Dede steckte. Das von den Türken aus Haupt geschlagene Griechenland aber, das nichts mehr zu nützen vermochte, wurde in London wie ein Scheuerlumpen behandelt; ein zur Entladung der kleinasiatischen Truppen im Juni 1922 unternommener Vormarsch gegen Konstantinopel ließ auf französisch-italienische Abteilungen unter einem enalischen General, und mit eingetretener Gleichgültigkeit in den Rügen haben die britischen Staatsmänner zu, wie im gleichen Herbst die Reize der hellenischen Armee bei Smyrna von Kemal Pascha ins Meer gesetzt wurden.

Damit lösten sich alle Hoffnungen auf Neu-Byzanz in nichts auf. Im Frieden zu Lausanne büßte Griechenland auch Thrazien ein; auf Italiens Verwendung wurde Nord-Epirus entgegen den Versprechungen des Vertrages von Sevres zu Albanien geschlossen; aus Kleinasien vertrieben die Türken die dort ansässigen Griechen zu Hunderttausenden, und schließlich wurde auch der östlichen Patriarch, als orthodoxer Papst der geistige Exponent hellenischer Existenz, aus Konstantinopel ausgewiesen. Da unlängst die Bündnisverhandlungen mit Belgrad wegen der übertriebenen Ansprüche Südslawiens auf ein totes Gleichgewicht stand, steht Athen ganz allein auf weiter Flur, in gespanntem Verhältnis zu allen Nachbarn und einzig auf den Völkern bund hoffend.

Der Ablauf der äußeren Ereignisse prägte sich in der inneren Politik aus. Bis zu den Balkankriegen war Griechenland etwas über sechshundert Quadratkilometer groß und zählte rund zwei Millionen Einwohner; dann verdoppelte sich Flächenraum und Bevölkerung. Schon durch seine Küstengehaltung auf Seefahrt und Handel angewiesen, ist Hellas nicht in dem Maße Agrarstaat wie die anderen Balkanländer; höchstens zwei Drittel des Volkseinkommens sind von dem mit unwirtschaftlichen Arbeitsmitteln betriebenen Ackerbau. Aber auch die Industrie, obwohl die der anderen induropäischen Länder überflüssig und vornehmlich auf dem Felde der Wolle, Seiden, Baumwoll- und Tabak-Erzeugung bedeutend, drückt sich durch Kohlenmangel geltend, mit ihren etwa vierzigtausend Arbeitern dem Lande keineswegs den Stempel auf.



# Danziger Nachrichten

## Die Organisation des modernen Schulwesens.

Im Mittelpunkt der nunmehr beendeten Tagung der „Schulvereinigungen deutscher Städte“ in Danzig, über deren Verlauf wir bereits gestern unsere Leser kurz unterrichteten, stand ein Vortrag über „Die Schulorganisation im Lichte der neueren Begabtenforschung“, den Stadtschulrat Dr. Hartnack-Dresden hielt. Er knüpfte an das bekannte Wort Pestalozzis, nach dem wir in einem Hause des Unrechts leben, in dem keine Treppe hinaufführen in die Stockwerke der höheren Bildung. Der Redner suchte zu beweisen, daß dieses Wort heute nicht mehr zutreffend sei. Bis vor dem Kriege wollte man das Herausreifen der Begabten, jetzt strebe man nach Grund- und Einheitschule. Der Auffassung der Begabten sei schwierig, dagegen sei die soziale Lage von starkem Einfluß. Es seien in der Begabtenforschung auch statistische Aufnahmen gemacht worden, wobei festgestellt wurde, daß auf 1000 unterrichtete Schüler etwa 1 bis 3 Intelligente entfielen. In den niederen Volksschichten seien die Höchstleistungen geringer als in den höheren. Unterschiedliche Erbhabung und Umwelteinflüsse würden wohl heute nicht mehr bestritten. Die Klassenniederhaltung (s. B. der Arbeiterschaft) sei daher nicht eine bestimmte politische Maßnahme, sondern die Auswirkung verschiedener Veranlagung (?). Es werde deshalb der Klassenhaß zu Unrecht geschürt. An den bestehenden Einrichtungen sei nichts zu ändern. Wenn wir aktiv weiter kommen wollen, müßten wir den Nachwuchs in den gehobenen Schichten fördern. Allen Hochbegabten müsse ohne Hemmung jeder Bildungsgang freistehen. Die Gabe der Aufnahme von Mädchen sei im Alter bis zu 14 Jahren am stärksten. Den Vorsehungen dürften auch durch lange Ausbildungszeit keine wirtschaftlichen und sozialen Nachteile spätere Ermöglichung der Ehe bereitet werden. Redner fordert dann die „differenzierte Einheitschule“ im Gegensatz zu der „uniformierten“. Die Zahl der Gelehrten der heutigen Einheitschule nehme an. Auf dem Grundschulgebiet seien viele Fehler gemacht worden. Die ausnahmslos vierjährige Grundschulspflicht sei zu bewahren. — Diese Ausführungen riefen in der Versammlung manchen Widerspruch hervor. Da anachronisch aus zeitlichen Gründen eine Aussprache nicht stattfand, wurde beschlossen, zu protokollieren, daß viele Versammlungsteilnehmer mit den Ausführungen nicht einverstanden sind. Nächstes Jahr soll ein Gelehrtenreferat gehalten werden.

Außerdem wurde über die Organisation der Schulvereinigungen gesprochen. Am Antrag des geschäftsführenden Ausschusses leitete der Senator Dr. Wehmann-Darmstadt dar, daß eine stärkere Organisation nötig sei. Das erziehe sich aus den wachsenden Aufgaben der Vereinstätigkeit. Ein vorliegender Sabotageentwurf bräut größere Selbstständigkeit der Vereinstätigkeit, macht aber gleichzeitig die Verbindung mit dem Deutschen Städteverband. Nach einer längeren Aussprache wurden einige Punkte des Sabotageentwurfes endgültig beschlossen. Die Vertretung der übrigen Punkte verbleibe man auf das nächste Jahr. Der oben erwähnte geschäftsführende Ausschuss soll sein Amt bis nächstes Jahr weiterführen.

Der Bericht über den Rahmen der Schularbeit der Volksschulen, mittleren und höheren Schulen wurde von Stadtschulrat Dr. Pöhlmann-Dresden vorgelesen. Der Berichterstatter leitete wegen seines hohen Bildungswertes für alle Schulstufen an zu fordern. Er unterhalte zwar eine Verbindung zu allen Unterrichtsstufen, sei aber als durchgängig selbständiges Fach zu treiben. In diesem Unterricht müsse hauptsächlich die Selbstständigkeit gelehrt werden. Deshalb seien Klassenunterricht und bestimmte Berufselemente für die Berufstätigkeit von Bedeutung sein. Als Lehrkräfte seien Sonderkräfte abzusetzen. Der Unterricht könne nur von hochqualifiziertem, vornehmlich Lehrern erteilt werden. Die Anforderungen der Werklehrer, in ihren Geschäftsbereichen höher zu stellen zu werden, verdienen Unterstützung. Der Sonderunterricht erfordert allerdings eine Umstellung der Materialien usw. Darauf dürfte es aber nicht ankommen, da dem auch eine materielle Gewinne ausbleiben. Der Bericht über die Sonderfertigkeitunterricht habe eine große Bedeutung für unser Volk. Da unsere Schule eine Erziehungsschule sein müsse. Sie habe den Zweck, die Phantasie und sozialen Sinn der Schüler zu fördern. — Dem Vortrag schloß sich die Diskussion einer Ausdehnung von Werkunterricht in Danziger Schulen an. Eine demnächstige Angelegenheit betraute sich im Rahmen der Diskussion des Vortragsenden.

Der dritte Verhandlungstag brachte eine Reihe mehr kleinerer und seltener Verhandlungssachen. So wurde gesprochen über die Aufnahme höherer Studienplätze als Fachberater der Provinzialhochschulen (Wissenschaftlicher Stadtrat Dr. Hahn-Stettin), den Ministerialerlass vom 12. Februar 1925 betr. den Druck von Jahresberichten der höheren Schulen (Wissenschaftlicher Stadtrat Hahn-Berlin), die Befähigung von Studienräten zu Leitern von höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend (Ministerialerlass vom 7. Mai 1925) usw. Mit den übrigen Angelegenheiten des Vortragsenden. Stadtschulrat Dr. Pöhlmann-Dresden leitete die Verhandlung in Düsseldorf stattfinden.

228 Danziger nach Nordamerika anreisen. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Konsulats werden in dem Zeitraum vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926 ebenso wie in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 228 Auswanderungsbüchervermerke nach den Vereinigten Staaten für Personen, die in dem Gebiet der Freien Stadt Danzig geboren sind, erteilt werden ohne Rücksicht auf ihre jetzige Staatsangehörigkeit. Anträge auf die Erteilung dieser Büchervermerke, welche ab 1. Juli in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt werden, sind an das amerikanische Konsulat in Danzig zu richten. Reisebüchervermerke für einen vorübergehenden Aufenthalt in den Vereinigten Staaten werden, da sie nicht unter die Einwanderungsquote fallen, nach wie vor erteilt werden.

Neue Schulvorstände, Bezirksvorsteher und Ratsmitglieder. Infolge hohen Alters scheiden der Reichsratsherr Hiltberg und der Ratsmitglied Mertens aus ihrem Amt als Mitglieder des Schulvorstandes der Bezirksschule St. Ulrich aus. An ihre Stelle schlägt der Senat der Stadtbürgerchaft vor, den Schmiedemeister Franz Mischler und den Reichsratsherr Emil Raschke zu wählen, ferner für eine noch nicht feststehende dritte Stelle den Vorarbeiter August Moritz. — An Stelle des verstorbenen Stadtrats a. D. Krupa und des Ratsmitglieds Hermann Vogt, der infolge gesundheitlicher Inanspruchnahme aus seinem Amt als Mitglied des Schulvorstandes der Bezirksschule St. Marien ausgeschieden ist und für eine dritte noch nicht feststehende Stelle beantragt der Senat, den Prokuristen Gustav Pichler, Ratsmitglied, Kaiser Straße 5, den Zimmermann Paul Seifert, Ratsmitglied, Dimaer Straße 38 und den Tischlermeister August Grubert, Ratsmitglied, Kaiser Straße 2, zu wählen. — Die Lehrerin Berg ist aus ihrer Tätigkeit als

Wohlfahrtspflegerin der 39. Kommission ausgeschieden. Der Senat beantragt daher, Frau Helheid Müllner, Langgarten 97/98, an ihre Stelle zu wählen. — Es liegt ferner ein Antrag des Senats vor, Herrn Bäckermeister Robert Federabend, Weidengasse 5/6, zum Bezirksvorsteher für den 28. Stadtbezirk, Herrn Kaufmann Julius Besler, Hohe Seigen 27, für den 20. Stadtbezirk, für den er bereits Wohlfahrtskommissionsvorsteher ist, zum Bezirksvorsteher zu wählen.

**S. P. Ortsverein Danzig-Stadt**

Freitag, den 26. Juni, abends 7½ Uhr

findet in der Maurerherberge eine

**Funktionärerversammlung** statt.

Tagesordnung: Die Regierungskrise!

Referent: Genosse Spill

Ohne Funktionärkarte kein Eintritt.

**Anträge zur Stadtbürgerchaftsversammlung.**

Der am Dienstag nächste Woche zusammentretenden Stadtbürgerchaft liegt ein Antrag vor, den Erwerbslosen der Stadtgemeinde Danzig eine einmalige Wirtschaftshilfe, und zwar 80 Gulden für Verheiratete, 60 Gulden für Unverheiratete, 10 Gulden für jedes Kind zu bewilligen.

Ein weiterer Antrag fordert, den in Krakau bis an den Strand führenden Seeweg zu einer festen Verkehrsstraße auszubauen. Die Arbeiten sollen als Notstandsarbeiten von den Erwerbslosen bei tariflicher Entlohnung durchgeführt werden.

Ferner ist beantragt, den Senat zu ersuchen, die Wiedereinstellung der außer Betrieb gesetzten Frachtschiffe bei Heubunde 2 sobald wie möglich zu veranlassen, da nach Angabe der interessierten Bevölkerung ein dringendes Bedürfnis dazu vorliegt.

Der Bau neuer Bedürfnisanstalten wird durch nachstehenden Antrag gefördert: „Da die Bedürfnisanstalten an der Marienkirche sowie Niedere Seigen und Pieskerstraße an der Brücke entfernt sind, so besteht hier jetzt ein Mangel an Bedürfnisanstalten, welcher dazu Anlaß gibt, daß Leute in den Fluren der Wohnhäuser ihre Notdurft verrichten.“ Der Senat wird deshalb gefragt, wann als Ersatz für die eingezogenen neue Bedürfnisanstalten gebaut werden.

### Ein netter Betrieb.

Der Kaufmann J. Ch. J. in Danzig hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Konkursvergehens und unordentlicher Buchführung zu verantworten. Sein Geschäft konnte sich in diesem Jahre nicht mehr halten, da die Zahlungen nicht geleistet werden konnten. Es wurde daher Konkurs angemeldet. Der Konkursverwalter fand aber, daß keine Bücher geführt wurden. Nicht einmal ein Kassenbuch war vorhanden; auch die Rechnungen fehlten oder waren nicht geordnet. Geld war nicht in der Kasse und die Ware verputzt. Wegen Mangel an Masse konnte der Konkurs nicht eröffnet werden. Bilanzen waren nicht aufgestellt, so daß alles dunkel blieb. Es wurde weiter bekannt, daß der Angeklagte Waren unter dem Einkaufspreis nach Polen verkauft hatte. Die Anklage nahm an, daß dies geschehen war, um den Konkurs noch hinauszuwickeln, wodurch weiter die Gläubiger geschädigt worden sind. Die Verhandlung ergab, daß tatsächlich Waren unter dem Einkaufspreis verkauft worden sind. Besonders auffällig dies mit Waren, die aus Polen bezogen wurden, Wolllwaren und Textilien. Die Waren kamen ohne Rechnung nach Danzig und wurden hier nach Schätzung verkauft. Die Schätzung war aber oft geringer, als der tatsächliche Einkaufspreis. Auch der ausgehandelte Preis war in Danzig unbekannt. Ein Geschäftsinhaber kaufte die Ware in Polen und der zweite Geschäftsinhaber verkaufte die eingetroffenen Waren nach Schätzung. Eine Schätzungsschätzung ist nicht erwiesen. Verkauf wurde im Kleinhandel und Großhandel. Der Umiak soll nach Angabe des Angeklagten monatlich nur 5000 bis 6000 Gulden betragen haben. Der Vater des Angeklagten nahm aus dem Geschäft eine Forderung von 300 Talar heraus, worauf Zahlungsmittel eintrat. Der Sachverständige befandete, daß der Umiak größer gewesen sein müsse, als der Angeklagte angibt. Das Gericht erkannte wegen des Konkursvergehens auf Freiwerdung, da die absichtliche Schädigung nicht erwiesen ist. Wegen der mangelnden Buchführung und der Nichtanstellung einer Bilanz wurde auf einen Monat Gefängnis erkannt, der in 150 Gulden Geldstrafe verwandelt wurde.

### Versammlung der Jungsozialisten.

Heute, Freitag, 7 Uhr abends, findet im Jungsozialistenheim, Am Spandhaus 6, eine Versammlung der Jungsozialistengruppe statt. Redakteur Gen. Loops spricht über „Das Wesen der politischen Parteien“. Interessierte Parteigenossen und Freunde sind außer den Mitgliedern der Gruppe eingeladen.

Weitere Schwurgerichtsverhandlungen. Vor dem Danziger Schwurgericht gelangen in der nächsten Woche folgende Strafsachen zur Verhandlung: Montag gegen Hermann Engelhardt wegen Sittlichkeitsverbrechen, Dienstag gegen Emil Krest wegen Kindesentführung, Mittwoch gegen das Dienstmädchen Lukas desgleichen, Donnerstag gegen Max Weierich wegen schwerer Amtsunterschlagung, Freitag gegen Arthur Kurische wegen Straßenraubes und Sonnabend gegen Konrad Reinhardt wegen schwerer Amtsunterschlagungen.

Dampferverkehr der Weichsel-N-O. Im heutigen Anzeigenteil unserer Zeitung veröffentlicht die „Weichsel“-N-O. einen Fahrplan des Dampferverkehrs Danzig-Heubude, Danzig-Bohnsdorf, Danzig-Niddelswalde, Danzig-Pels und Zoppot-Adlershorst.

Stadttheater Danzig. Heute gelangen die beiden Opern „Das hölzerne Haus“ und „Die Abreise“ zur Aufführung. Am Sonntag wird Otto Erich Hartleben's „Lizierstragodie“ zum ersten Male wiederholt, und am kommenden Montag wird die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach gegeben.

Preisprozesse wurde in der gestrigen Verhandlung des Schwurgerichts eine Rentenermöglerin H. B. die der Abtreibung gegen Entgelt angeklagt war. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

**Die Zoppoter Kurtag.**

Uns wird geschrieben: Oft hört man in Zoppot Klagen über die Höhe der Kurtag. Wer sich aber wirklich überlegt, was die Stadt den Einheimischen, Danzigern und den Kurtagisten dar- bietet, wird zu einem anderen Urteil kommen. Mit der Kurtag sollen die allgemeinen Aufgaben der Badeverwaltung gedeckt werden. Die Unterhaltung der ausgedehnten Anlagen, des Kurgartens, die schönen Blumenbeete, vor allem des Steges, und ihr tägliches Unterhalten verschlingen Unsummen.

Die Badeverwaltung bietet den Kurtagisten freien Eintritt in den Kurtag, in dem eine große Anzahl in- und ausländischer Zeitungen ausliegt, wie man sie selten in einer derartigen Kurtagstätte in anderen Bädern vorfindet; am Stege, für dessen Betreten die anderen Bädereintritte meist noch eine besondere Brückengebühr erheben, und zum Kurtag, in dem vom 1. Juli ab täglich Konzerte, auch Streichmusik, stattfinden werden. Die Bade- und Kurtagisten im Warmbad sind trotz der Zolsschwierigkeiten relativ günstig gehalten, die von der Badeverwaltung erteilten Strandkörbe sind halb so teuer wie in den anderen Bädern, all das erfordert ständigen Zutritt.

Das Theater unter seinem rührigen Direktor Normann bietet Einheimischen wie Fremden hohen Kunstgenuss. Die Gastspiele der Mailänder Oper, von Kortner, Lucie Höllich sind noch in aller Gedächtnis. Während der Sportwoche kommt Moissi, Vater Rastemann und Frau, Käthe Dorisch usw. Wo sollten die Finanzen der Stadt hin, wenn nicht eine Kurtag erhoben würde?

### Vorsichtige Brandstiftung in Odra.

Am Dienstag brannte die Schweißfabrik „Trix-Artus“, nicht das Gudaunwerk, wie irrtümlich gemeldet, in Odra an der Motzkau vollständig nieder. Den Bemühungen der Kriminalpolizei, Sondergruppe, ist es wiederum gelungen, die Brandstifter zu ermitteln. Es liegt auch hier, wie in den meisten Fällen, Versicherungsbetrug vor. Der Brand war schon vor längerer Zeit wegen der finanziellen schlechten Lage von den Eheleuten Guder und ihrer Gesellschaftin Schafke, welche Inhaber der Fabrik waren, vorbereitet und die Fabrik noch kurz vor dem Brande hoch verhehrt. Die Eheleute Guder und die Mitinhaberin Schafke haben auf Grund des erdrückenden Beweismaterials ein umfangreiches Geständnis abgelegt. Die Fabrik wurde durch Holzwolke, welche vorher mit Wasser und anderen Fetten getränkt war, auf 4 verschiedenen Stellen zugleich angezündet, damit das Feuer so schnell wie möglich das ganze Gebäude in Asche legen sollte. Dieses ist den Aufstiftern auch gelungen, bevor die Feuerwehr eingreifen konnte. Die Beschuldigten wurden dem hiesigen Gerichtsausschuss zugeführt.

Polen und die englischen Parlamentarier. Vor zwei Tagen konnten wir das Dementi des angeblichen Interviews der polnischen Telegrammagentur mit den englischen Parlamentariern bringen. Sogar „Kurier Poznan“ hielt sich nicht genötigt, dieses Dementi ebenfalls zu bringen und zwar ohne Kommentar, nur mit der Ueberschrift: „Die englischen Parlamentarier bitten Szalm ab!“

Verbesserte Postbestellung nach Amerika. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen aller Art nach einem Teile der Vereinigten Staaten von Amerika und nach Hinterländern, soweit hierfür der Weg über San Francisco verteilbar ist, können zur Beförderung mit der Luftpost Newyork-San Francisco bei den freiwirtschaftlichen Postanstalten zur Post eingeleitet werden. Die Luftverbindung ist in 3 Zonen eingeteilt. Der Zeitgewinn beträgt je nach der Entfernung 1/2 bis 2 1/2 Tage. Neben den gewöhnlichen Auslandsgebühren hat der Abnehmer als Zusatzschlag zu bezahlen für Postkarten und für je 20 Gramm anderer Briefsendungen; nach dem Gebiet der Zone 1 0,60 Gulden, nach dem Gebiet der Zone 2 1,20 Gulden, nach dem Gebiet der Zone 3 und nach Hinterländern 1,80 Gulden. Die mit der Luftpost Newyork-San Francisco zu befördernden Sendungen müssen vollständig freigemacht sein. Die Auslieferung geschieht am besten bei den Schalterstellen. Die Sendungen müssen den russischen Vermerk „Mit Luftpost Newyork-San Francisco“ tragen.

Reue bei der Feuerbestattung. Wie uns die Geschäftsstelle für Feuerbestattung mitteilt, werden bei Trauerfeiern in der hiesigen Feuerbestattungsanstalt fortan im Vorraum der Trauerhalle Listen ausgeteilt, damit die Anwesenden den Hinterbliebenen ihre Anteilnahme durch Eintragung in diese schriftlich zum Ausdruck bringen können. Die Listen werden nach der Trauerfeier den Angehörigen übergeben. Es wäre sehr erwünscht, wenn von dieser Einrichtung in weitestem Umfang Gebrauch gemacht werden würde.

### Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Fr. Stadt Danzig. Freitag, den 26. Juni 1925.

Die Luftdruckverteilung ist im ganzen seit gestern nur wenig verändert. Klärere Teildruckverteilung über dem Baltikum, dem Baltikum und Süd- und Nordbaltikum verurlichen eine starke Veränderlichkeit der Witterung. Der hohe Druck im Westen ist etwas abgeschwächt und hat sich weiter südwärts verlagert. Im Norden sind die Ansätze nur nach Entwicklung hohen Druckes verschwunden. Bei durchwegs wolkiger, stellenweise regnerischer Witterung und schwachen westlichen Winden lagen die Morgentemperaturen in Deutschland zwischen 10 und 17 Grad.

Vorherige: Unbekannt, wolkig mit Regung zu Regenschauern und Gewittern, schwache umlaufende Winde, anhaltend kühl. Maximum: 18,7; Minimum: 8,8.

Seewassertemperatur von Brölen und Zoppot 16 Grad.

### Danziger Standesamt vom 26. Juni 1925.

Todesfälle: Witwe Maria Hinz geb. Bannhoff, 62 J. 10 M. — Ehefrau Anna Sugalaki geb. Gachanowki verw. Kordel, 70 J. 2 M. — Holzpflasterin Ida Nishelm, 81 J. 5 M. — Fleischergeselle Friedrich Kunz, 58 J. 4 M. — Sohn des Arbeiter Josef Rankowski, 8 M.

### Wasserlandschaften am 26. Juni 1925.

Strom: Weichsel	25. 6. 24. 6.	Grudenz	... -0,08 -0,10
Krakau	... -1,97 -2,32	Kurzbrack	... +0,32 +0,31
	25. 6. 24. 6.	Mon'auerpige	... -0,27 -0,28
Zawisch	... +0,73 +0,75	Dielke	... -0,36 -0,37
	25. 6. 24. 6.	Dirschau	... -0,69 -0,66
Warschau	... +0,82 +0,80	Einlage	... +2,32 +2,34
	25. 6. 24. 6.	Schienenhorst	... +2,58 +2,62
Dlosk	... +0,29 +0,25	Roast-Wasser	...
	26. 6. 25. 6.	Schöna D. P.	... +6,44 +6,44
Thorn	... -1,12 -0,21	Galgenberg D. P.	... +4,44 +4,46
Jordau	... -0,70 -0,15	Reuhorberndsch.	... +1,80 +1,80
Calu	... -0,11 -0,17	Anwochs	... +, +

Nationale Hege in den Ostseebädern.

In den Ostseebädern scheint sich in diesem Jahr die Elite der Nationalisten ein Stellbildnis zu geben, wenigstens wird alles mögliche getan, um bei den Republikanern Unstos zu erregen.

Am letzten Montag wurde der Sportplatz eingeweiht, wie vorandagelegt, welche sich auch eine Stahlhelmsgruppe in voller Uniform, Da jedoch die bürgerlichen Turner drohten, bei einer Beteiligung dieser Gruppe vom Platz zu rücken, mußten die Stahlhelmer abziehen.

Königsberg, Streik. Die in der Waggonfabrik v. Steinfurt A.-G. beschäftigten Maler, Lackierer und Anstreicher haben am Montag die Arbeit niedergelegt.

Königsberg, 7800 Arbeitslose in Düpreußen. Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise des Ostpr. Landesarbeitsamts war in der letzten Woche recht lebhaft, so daß die Zahl der Arbeitsuchenden um etwa 200 auf 7800 zurückging.

2200 bei Holzhandarbeiten beschäftigt werden. Die Arbeitslosigkeit behrängt sich fast ausschließlich auf einige größere Orte der Provinz, vornehmlich auf Königsberg, Insterburg und Elbing.

Königsberg. Wegen verurteilten Totschlages an seinem eigenen Vater durch Abgabe von zwei Pistolen schuldig wurde der Büroangestellte Erich Max Dant von hier vom Schwurgericht zu der geistlich niedrigsten Strafe von zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

Rahlberg. Verlöbte wurden ein seit Mittwoch in Rahlberg die 21 Jahre alte Konstanze J. N. aus Danzig und der 19 Jahre alte Erich Dausmann aus Piesnitz.

Memel. Holländischer Flottenbesuch. Ein aus zwei Kreuzern, zwei Torpedobooten und zwei Unterseebooten bestehendes holländisches Geschwader ist am Mittwoch morgen hier eingelaufen.

Thorn. Zwei Frauen töteten einen aus Bromberg zugereisten Invaliden nachtsicherweise in eine dunkle Hinterstraße. Dort gestellte sich zu ihnen ein Mann, worauf alle drei den Invaliden zu Boden warfen, um ihn zu berauben.

2P BORG-DUBEC 2P in Qualität unerreicht.

feiner Kaufmann sei frampfhast einen Damenhandschuh und ein Paar Handschuhe in der heißen Kammer und seine Barthaar den Straßenräuber entwinden, doch stellten sie keinen ausreichenden Gegenwert dar.

Randsberg a. d. W. Im Giftmordprozess gegen Frau Glack und Sübener, die beschuldigt wurden, den Ehemann der Glack durch Gift ermordet zu haben, wurden beide Angeklagten zum Tode und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Bromberg. Ein polnischer Hauptmann als Zigarettenhändler. Eine erfolgreiche Jagd auf ein auffälliges Auto machte am Sonnabend in der Danziger Straße ein Polizeiposten. Da es auf ein Haltzeichen nicht stehen blieb, sondern vielmehr mit Vollkraft flüchtete, jagte er in einem zweiten Auto dem erliceren nach und brachte es dann auch bald zum Stehen.

Veranstaltungs-Anzeiger.

- Deutscher Eisenbahner-Verband, Ortsverwaltung Danzig, Freitag, den 26. Juni, abends 6 Uhr: Wichtige Vertrauensmännerversammlung im Verbandsbüro. Keiner darf fehlen. Die Ortsverwaltung.
Verein Arbeiterjugend, Lanafahrt, Freitag, den 26. Juni 1925, abends 6 1/2 Uhr: Bewegungsspiele.
Arbeiter-Samariter-Bund Danzig, Sonnabend, d. 27. Juni, abends 7 Uhr: Uebungen auf dem Bischofsberg, Treffpunkt Bastion Scharfenerort. Der Kolonnenführer.
Verein Arbeiterjugend, Thra, Sonntag, den 28. Juni, 5 Uhr morgens: Tagesstour zur Talverre. Der Führer.
1. Bezirk Schidlich, Sonntag, den 28. Juni, morgens 6 Uhr: Sammeln auf Kroggelsplatz zum Ausflug nach Goldkrug. Regge Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.
Arbeiter-Radsportklub 'Solidarität', 1. Bezirk, Sonntag, den 28. Juni: Abfahrt nach Bohuslad. Abfahrt 7 Uhr morgens vom Genmarkt. 3 Uhr nachmittags Beteiligung an dem Stiftungsfest der Ortsgruppe Bestinken. Die Fahrwarte.

Unser Ultimo-Angebot

Damen-Spangenschuhe braun, echt Chevrcau, neues Frühjahrsmodell



17.90

Herren Schnürschuhe braun R.-ox moderne Form prima Verarbeitung 19.50

Damen-Halbsch. zum Schnüren, braun mit Spange 16.90 schwarz R.-Chevr., gut-Verarbeitung 10.90

Luxusschuhe eig. Fabrikation sind stets die neuesten Modeschöpfungen unter Verwendung edelsten Materials, bester Zutaten, und niedrigster Kalkulation.

Leiser

Alleinverkauf: »Jka« Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73, Tel 3931, 7207.

Das schöne Mädel

Roman von Georg Hirschfeld.

So bettelte sie inmitten der großen Erdbeere eine gewisse Langsamkeit. Ihr leuchtendes Bild trübte sich, ihr junger Schritt wurde zögernd. Selbstsüßes Unbehagen beschlich sie, wenn sie an Anreißung dachte. Müde sie denn immer wieder schließten vor ihr haben. Würde denn alles natürlich zur Erde geschwemmt?

Morgen war Sonntag — es trieb sie zum erstenmal mit dieser Sehnsucht zur Kirche. Sogar die alte Söckin vor Vater Colekcin überwand sie heute. Er schien sich aus und wachte nicht, als wäre sie nicht noch Sonnenanbeterin, ihr heiliges Jung anzug und ohne Grabschuld zur Kirche lief. Sie sah noch Menschen — in der Dorfstraße hinter dem Kirchhof — viele sie zu viele Frauen auf sich zu. Sie war kein Hässiges, Schickelich. Es fiel auf, wenn sie den Blick zur Kirche kam.

war sich keines Fehls bewußt. Bald kniete sie vor dem kleinen Fenster. Der große alte Mann, der ihr von Kindheit auf vertraut war, rühte ihr jetzt in weite Ferne. Das unruhigste Gitter zwischen ihm und ihr gab eine Weilschreie zwischen Mensch und Richter. Stodend sprach sie in das drohende Dunkel.
'Guter', brummte Vater Colekcin. Du wirst ja wie eine Grille daher. Du bist so schön, so schön? So kann ich dich nicht verköthen.
Sie nahm sich ankommen und bezwang ihre Scham. Niemand hatte sie es so wie heute empfunden, daß es eine Kammeratmosphäre war, in die sie sprach. Draußen im hohen Kirchturm, unter dem schwebenden Erlöser war eine freiere Luft.

Stadtbekannt billige Preise Riesen-Auswahl Korsetthaus Koss Metzergasse 16



Reglung des Falles Sinnes?

Gegenüber Gerüchten, daß sich in der Angelegenheit Sinnes neue Schwierigkeiten ergäben und sich im besondern eine Erhöhung der Gesamtsumme der Verpflichtungen herausstellte, erklärt die „Börsliche Zeitung“...

Die Gewinne der Radiofabriken.

Wie alle Erfindungen und technischen Erfindungen in unserer Zeit der kapitalistischen Wirtschaftsordnung ausgenutzt werden, zeigt neben vielen anderen auf dem Gebiete des Radiowesens der Geschäftsabschluss der Firma...

Ueber die deutsch-russischen Handelsbeziehungen äußerte sich der in Petersburg einwirkende Leiter der Finanz- und Bank-Abteilung der Berliner sowjetrussischen Handelsvertretung...

Der polnisch-russische Handel ist immer noch außerordentlich schwach. Im ganzen wurde im ersten Vierteljahr 1925 für 182.900 Goldrubel nach Rußland exportiert...

In der Zunderkampagne 1925 haben in Polen 76 Zunderfabriken gearbeitet und zwar: 23 in Polen und Kommerellen, 50 in Kongresspolen und drei in Kleinpolen...

Trag Abbau Kesserverbrennung. Die vier Herren, hat die Friedrich Krupp AG. von der Firma Schumann-Budert & Co. in Berlin...

Barrikaden in Rußland. Am Zusammenstoß mit der Unterzeichnung des Konventionenvertrages mit Barrikaden haben die Sowjetrussen zur Hebung des dem Staat gebührenden Konventionenvermögens in Dabitsina und Pei an den Konventionen begonnen...

nehmen werden. Die Verfertigung der Baumaterialien, Schwellen, Schienen und Zement wird vornehmlich in Rußland selbst erfolgen.

Wirtwart auf dem belgischen Eisenmarkt. Seitdem der Streik in der Eisen- und Metallindustrie von Charleroi ausgedbrochen ist, herrscht auf dem belgischen Markt ein großes Durcheinander.

Die Schweizer Kreditgewährung für Polen acht in folgender Weise vor sich: Fünf Millionen Poln erhalten die polnische Landwirtschaftsbank von der Schweizer Bankvereinigung...

Der Ober-Spree-Kanal im Betrieb. Das neue Kanalbett für den erweiterten Ober-Spree-Kanal ist mit Wasser gefüllt, so daß der größte Teil der Strecke seit Donnerstag vormittag für die Zufahrt von Schiffen außer Schienenabhängigen frei ist.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Die Aussperrung in der Holzindustrie.

Die Galleiterkonferenz der Holzarbeiter.

Die Galleiterkonferenz des Deutschen Holzarbeiterverbandes, die Donnerstag vormittag in Berlin getagt hat, billigte einstimmig die getroffenen Maßnahmen des Hauptverbandes...

Die Meldungen aus dem Reich über den Verlauf der Aussperrung lauten übereinstimmend außerordentlich günstig. Wie es vom Arbeiterverband angeklagt worden war, tauchen jetzt in allen Bezirken die Arbeitervereine einzeln an die Arbeiter heran...

Schiedsgericht zum Schlichter in der Dortmunder Eisen- und Stahlindustrie. Am Vornachmittag der Norddeutschen Eisen- und Stahlindustrie wurde Donnerstag in Dortmund unter dem Vorsitz des Reichs- und Staatskommissars Weidlich ein Schiedsgericht gebildet...

Der Arbeitskonflikt im englischen Veraban. Der Kündigung des Arbeitsvertrages im englischen Veraban seitens der Arbeitgeber und der bevorstehenden Revision aller Arbeiterverträge legt man die größte Bedeutung bei.

Probleme der Schlichter in Österreich. Heute, Freitag, halten die niederösterreichischen Selbstschlichter in der Selbsthilfe des Wiener Rathhauses eine Protokollversammlung...

Sinnlos verurteilt auf Arbeitervertreter. In trotz der sozialdemokratischen Warnung die linientliche Revision des Vertriebes der christlichen Arbeiter Umverteilung neben dem Arbeitervertreter als Arbeitervertreter zur Genüge...

Ein galanter Bräutigam.

Das Erfurter Schwurgericht verurteilte den 36jährigen ledigen Klempner Louis Meiser wegen Mordversuchs zu acht Jahren Zuchthaus, 16 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Folien schwere Explosion bei Thonfen. In der elektrischen Abteilung der Maschinenfabrik Thonfen ist beim Prüfen ein Indikator durch Kurzschluss auseinandergerissen worden.

Flugzeugabsturz in Belgien. Donnerstag mittag kurz vor dem Abflug der Postverkefshlinie Rotterdam - Paris sechs Kilometer von Landrecies entfernt in einen Wald abgestürzt.

Schreckensstat eines Irrenhans. Der „Messager“ berichtet aus Rom, daß in einem Dorfe bei Messina ein Irrenhans neun Personen tötete und vier verwundete.

Eine verurteilte Leichenfeier. Bei einer Leichenfeier in Spalato brach der Boden des Saales, in dem sich die Trauerfeier abspielte, ein, und alle Leidtragenden sowie die Leiche stürzten in den Keller.

Der zweifache Lustmörder. Der Lustmörder an der Hofa Meis aus Grub, Chemiker Michael Popp, hat im hiesigen Gefängnis auch den Lustmord an der 19jährigen Postkassensammlerin Alma Schöner aus Steinach eingestanden.

Ueberraschung einer Kraftwagenfahrer. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 12 Uhr wurde auf der Sandbücheler Chaussee bei Hamburg der Kraftwagenführer Otto Hall von einem etwa 30jährigen Mann beauftragt, ihn nach der Bramfelder Straße zu fahren.

Die Verweigerung der Arbeitslosen. Im Neuen Wiener Journal konnte man unter den kleinen Anzeigen folgendes Angebot finden: „Arbeitsloser durchgeführte wachhaltige Aufträge. Unter Affertiana Sibirienführung der Sinterblenden, 1335“ usw.

Zuchthaus für einen Eisenbahnräuber. Die Eisenbahnlinie Frankfurt-Hannau-Wehra ist seit Jahren Eisenbahnberaubungen ausgesetzt. Die sich vornehmlich auf der Wilsbühnenstraße Steinau-Schlüßtern ereigneten Mitalieder von organisierten Diebesbanden sind während der Fahrt auf die Bahn abzurufen und haben Eisenbahnarbeiter hinausgeworfen...

BILLIGER Sonnabend bei WERNER

- Herren-Halbschuh 17.50, Damen-R-Chevr.-Pumps 13.75, Damen-weiß-Leinen-Schnürschuh 8.75, Herren-Halbschuh 23.50, Damen-Schnürschuh 15.90, Damen-Leinen Pumps u. Spangenschuhe 9.50, Damen-Spangenschuh 19.75, Damen-Spangenschuh 17.90, Damen-weiß-Leinen-Spangenschuh 10.25, Herren-Socken 1.95, Herren-Socken 2.35, Herren-Socken 2.60, Segeltuch-Turnschuh 3.75, 4.75, 5.75, 6.75, Damen-Florstrumpf 1.35, Damen-Florstrumpf 2.35, Damen-Strumpf 2.95

Werner Das Haus für Qualitäts-Schuhwaren Danzig Langfuhr Zoppot

# Danziger Nachrichten

## Eine Stadtbürgerchaftsversammlung

findet am Dienstag, den 30. Juni 1925, nachmittags 4 Uhr, im Weißen Saale des Rathauses, Langgasse, statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst:

1. Bewilligung von Stadterordnungen. 1a) Fortsetzung der Verhinderung und Anträge des Eingabens-Ausschusses.
2. Wahl: a) eines Bezirksvorstehers des 28. Stadtbezirks; b) eines Bezirksvorstehers des 20. Stadtbezirks; c) von Mitgliedern des Schulvorstandes der Bezirksschule St. Albrecht; d) von Mitgliedern des Schulvorstandes der Bezirksschule Neufahrwasser; e) einer Pflanz- und Baupflegerin der 39. Kommission; f) eines Bauüberwachenden zum Wohnungsamt.
3. Abhaltung der Johannisgasse von Neunauengasse bis Feiertagengasse. 3a) Erlaß von Bestimmungen betr. Ausübung der Wohlfahrtskasse in der Stadtgemeinde Danzig. 3b) Verkauf eines Autosprengwagens mit Aufbau. 4. Anträge von Erdverordnungen betr. a) Erwerbsslopfen für die Feiertagengasse; b) Ausbau des in Kraka bis an den Strand führenden Seeweges zur alten Verlehrsstraße durch Notstandsarbeiten; c) Wiederinbetriebnahme der Prämienstraße bei Seubude 2. Nach 4. Anträge von Stadterordnungen betr. Bedürfnisanstalten. — Geheim Sitzung: 5. Ehrung zweier um die Stadt verdienter verdorbener Männer. 6. Anstellung eines Feuerwehmannes. 7. Verkauf von Straßland. 8. Vertragsaufhebungen zum Verpachtungen, Vermietungen, Verrentungen, Mietsermäßigungen, Erbbaurechtsverträgen, An- und Verkäufe, Vergleichsabschlüsse usw. 9. Pensionierungen. Anheben, Witwengeld, Unterhaltungen usw. 10. Umzugslisten.

## Ein eigenartiger Beleidigungsprozeß

Der Polizeikommissar Herbert Schl. hatte wegen schwerer Verdächtigungen von zwei katholischen Geistlichen einen gerichtlichen Strafbefehl von zusammen 140 Gulden erhalten, gegen den er richterliche Entscheidung vor dem Schöffengericht beantragte. Schl. hatte einen Pfarradministrator B. der Waterschaft eines unehelichen Kindes bezeugt und von dem Kurator K. die Behauptung aufgestellt, er habe sich wegen Syphilis im St.-Marienkrankenhaus befunden. Vom Verfassenden befragt, ob er geneigt sei, den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen anzutreten, verzichtete Schl. darauf. Er suchte sich damit zu entschuldigen, daß er die fraglichen Behauptungen nur gelegentlich der Erzählung eigener Erlebnisse unter Kollegen wiedergegeben habe. Die beiden Geistlichen sowie ein Arzt des St.-Marienkrankenhauses waren neben anderen Personen als Zeugen zu der Verhandlung geladen. Es ergab sich, daß der Kurator K. allerdings etwa ein viertel Jahr im Marienkrankenhaus zugebracht, jedoch infolge einer schweren Blinddarmentzündung, die eine Operation notwendig gemacht hatte, was die Beleidigung des Pfarradministrators B. anbetraf, so wurde sie ebenfalls als haltlos festgestellt.

Der Vertreter der Amtsanwaltschaft erklärte, die gegen Schl. verhängte Strafe erweise der Schwere der Verdächtigungen gegenüber viel zu gering. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von zusammen sechs Wochen, oder statt dessen eine Geldstrafe von 420 Gulden. — Der Gerichtshof erklärte nach dem Gang der Verhandlung zu der Ueberzeugung, daß Schl. sich von seinem Kanatismus weit über das Maß des Erlaubten habe hinreichend lassen. Der Gerichtshof habe von einer Umwandlung der von dem Vertreter der Amtsanwaltschaft beantragten Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe abgesehen und Schl. dementsprechend zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Da er jedoch noch unbestraft ist, so wurde ihm bei einwandfreier Führung Strafaussetzung auf die Dauer von drei Jahren gewährt.

**Ankauf eines Autosprengwagens.** Der Senat beschließt von den Industrie-Werken Danzig einen amerikanischen Autosprengwagen mit Aufbau zum Preise von 25 000 Gulden zu kaufen und beauftragt die Zustimmung hierfür

bei der Stadtbürgerchaft. Durch den witteren und noch beabsichtigten Ausbau der Straßenreinigung, sowie durch den dauernd zunehmenden Verkehr ist es notwendig, eine gründliche Sprengung der Straßen vorzunehmen, die nur durch Annahme von Hilfssprengwagen erfolgen kann. Außerdem sind von dem städtischen Fuhrpark praktische Versuche mit dem Autosprengwagen ausgeführt worden. Diese Versuche haben ergeben, daß die Kosten des Autosprengwagens nicht die doppelten des pferdebetriebenen Sprengwagens betragen, während die Leistungen des Autosprengwagens mindestens die dreifachen des Pferdebetriebenen ausmachen.

## Aus der Arbeiterfänger-Bewegung.

**Gau- und Vereinsvorstände-Konferenz.**  
Am Mittwoch, den 24. Juni, abends 7 Uhr, tagte in der Maurerherberge, Schüsselbamm 28, eine Gau- und Vereinsvorstände-Konferenz des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Danzig. Gauvorsitzender, Söbr. Prillwitz, gab den Bericht des Gau-Sängerkongresses Polnische Pflanz 1925. Er schilderte den imposanten Aufmarsch der Arbeiterfänger und die Leistungen der Massenchor auf der Treppe des Volkshauses. Eine Stunde dauerte der Vorberichtsbericht. Auch die Behörden sowie die Verkehrsinstitute (Eisenbahn und Straßenbahn) hatten sich vollständig in den Dienst der Sache gestellt. Er schloß seine Ausführungen mit den Mahnrufen an die hiesigen Vereine, aus dem Gehörten sowie den weiteren Berichten in der „Arbeiter-Sängerzeitung“ zu entnehmen, auch für Danzig ähnliches zu veranlassen.

Am Anlaß hieran erfolgte die Ansprache über ein im Sommer 1925 stattfindendes Gau-Sängerkongress. Verschiedene Anregungen und Wünsche wurden aus der Mitte der Konferenz geäußert. Besonders Interesse erweckte die Anregung, daß jedes Mitglied zur Finanzierung des Gau-Sängerkongresses mit einem Extrabeitrag von 3 Gulden herangezogen werden soll. Jeder soll in seinem Verein den Betrag ratenweise einzahlen können, mit dem Einzahlen soll so bald als möglich begonnen werden. Die Vereine sollen in ihren Versammlungen sich einmündig mit dieser Frage befassen und bis zum 22. Juli 1925 dem Gau melden, ob der Sache zugestimmt wird. Am 22. Juli 1925 taat abermals die Konferenz mit den Direktoren, um weitere Vorarbeiten zu besprechen. Alle waren sich darüber klar, daß das nächste Gau-Sängerkongress künftighin viel kulturlicher für Danzig ein Ereignis werden muß.

Einen Rückblick auf die letzten bedeutende Arbeiter-Kultur- und Sportwoche wendend, bemängelt der Vorsitzende, daß die Vereine sich an den Veranstaltungen nicht so beteiligt haben, wie es hätte sein müssen. Er bat in der Zukunft diesen Veranstaltung mehr Interesse entgegen zu bringen, da dieses für die Arbeiterfänger-Bewegung nur von Vorteil sein könne.

Von den Vereinen wurde Klage geführt, daß sie von den Gewerkschaften und anderen Vereinen zu sehr in Anspruch genommen würden. Es wurde daraufhin ein einstimmiger Beschluß gefaßt bei Veranstaltungen der Gewerkschaften und sonstigen Vereinen nur dann mitzuwirken, wenn die Veranstaltung einen kulturellen Charakter hat. Alle Anträge zwecks Mitwirkung der Gau-Ansängerfänger Vereine sind an den Gauvorsitzenden, Söbr. Prillwitz, Paradiesgasse, frühzeitig einzureichen. Alsdann gab der Vorsitzende bekannt, daß am 29. und 30. August d. J. eine Konferenz der Gauvorsitzenden in Hannover stattfindet, die über ein abzustellendes Bundeskongress 1927 in Hannover beraten und beschließen soll. Das Arbeiterbundes-Sängerkongress ist als Gegenstück des vorherigen bürgerlichen Sängerkongresses in Hannover gedacht. Er reate an, wenn selbige beschlossen werden sollte, alles daran zu setzen, daß dieses Fest dann auch von Danzig aus mit einer stattlichen Anzahl Mitgliedern besucht werden kann. Eine Versammlung mit einem Referenten vom Bundesvorstand ist für die nächste Zeit geplant.

**Asphaltierung der Johannisstraße.** Der Senat beauftragt bei der Stadtbürgerchaft, auszumitteln, daß die Johannisstraße zwischen Neunauengasse und Feiertagengasse asphaltiert werden soll. Die erforderlichen Mehrkosten betragen 12 000 Gulden.

**Die Ringkämpfe im Wilhelmtheater.** Am gestrigen Abend traten als erstes Paar Chevalier gegen Smirnow im russischen Gürtelringkampf zur Entscheidung an. Chevalier verlor trotz mehrfacher Niederlage Smirnow etwa 28 Minuten zu widerstehen. Durch einen plötzlichen Seitenschwung bringt ihn jedoch Smirnow auf beide Schultern. Für Dandicap-Match Schwarz gegen Böwe (Schwarz hatte sich verpflichtet, Böwe innerhalb 30 Minuten zweimal zu besiegen) gelang es Schwarz nach 15 Minuten, Böwe das erste Mal auf die Schultern zu bringen und bereits nach weiteren 7 Minuten mit Böwe zum zweiten Mal als besiegt erklärt werden. Nun tritt Schulz gegen Worgal im Entscheidungskampf an. Worgal wird vom Kampfleiter dreimal verwundet und disqualifiziert und nach dem Reglement Schulz zum Sieger erklärt.

**Kinderwanderung und Spieltag der Kameraden.** Am Sonntag, den 28. Juni, findet eine Kinderwanderung für alle Gruppen nach Kraka statt. Treffpunkt für Kinder über 10 Jahre 7 Uhr am Stadtkern, die Kleineren treffen sich um 1/8 Uhr am Grünen Tor und fahren um 8 Uhr bei Seubude. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 25 Pfg. Es fahren nur Kinder unter 10 Jahre. Kaffeebecher und Essen müssen alle Kinder für den ganzen Tag mitbringen. — Die Spieltag finden jetzt nach der Kulturwoche wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Freitag von 5 bis 7 Uhr auf dem Grünmarkt statt. Bei Regenwetter ist das Spiel ab 5 Uhr geöffnet.

## Der Verkehr im Hafen.

**Eingänge.** Am 24. Juni: Deutscher D. „Hort Samelmann“ von Hamburg mit Gütern für Reichold, Herbar; deutscher S. „Wini“ (19) von Helmsdorf mit Spirit für Scharenberg, Hafenkanal; deutscher M. S. „Elsbeth“ (52) von Königsberg, leer für Deutsche Transport- u. Schifffahrt-Gesellschaft, Hafenkanal; deutscher D. „Dankes“ von Seelisch, leer für Beske & Sica, Breitenbachbrücke; deutscher M. S. „Maanus“ (160) von Kopenhagen mit Gütern für Hartwig Kreisler; Am 25. Juni: Deutscher D. „Eduard Saubert“ (435) von Pillau, leer für Danz. Sch. R. Breitenbachbrücke; deutscher D. „Mafie“ (712) von Rostock, leer für Bergense, Holzhafen.

**Ausgänge.** Am 24. Juni: Deutscher D. Niels Ebbe- sen“ nach Kopenhagen mit Passagieren und Gütern; deutscher D. „Elsbethora“ nach London mit Holz; Danziger D. „Dammolin“ nach Hamburg mit Holz; deutscher D. „Waltiger“ nach Libau mit 69 Passagieren und Gütern; französischer D. „Rouville“ nach Bordeaux mit Gütern; deutscher D. „Siegfried“ nach Danzig mit Holz; deutscher D. „Wenus“ nach Rotterdam mit Gütern; deutscher D. „Dietrich Bunsen“ nach Stettin mit Getreide; deutscher D. „Gerhard“ nach Memel leer; deutscher D. „Anselm“ nach Stettin, leer; schweizer D. „Libau“ nach Helmsdorf mit Gütern; deutscher M. S. „Röwe“ nach Rostock mit Spirit.

## Ämtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, 25. 6. 25  
1 Reichsmark 1,23 Danziger Gulden  
1 Lotn 0,99 Danziger Gulden  
1 Dollar 5,17 Danziger Gulden  
Scheck London 25,15 Danziger Gulden  
Berlin, 25. 6. 25  
1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 20,3 Billionen Mk.

Danziger Produktenbörse vom 25. Juni. (Nichtamtlich.) Weizen 128-130 Pfd. 18,00-18,50 G., 125-127 Pfd. 17,00 bis 17,70 G., Roggen 16,25-16,75 G., Gerste, feine 15,25-15,65 G., geringe 15,00-15,65 G., Hafer 14,25-15,00 G., kleine Erbsen 12,75-13,00 G., Viktoriaerbsen 14,50-17,00 G. (Großhandelspreise pro 50 Kilogramm wasserfrei Danzig.)

Verantwortlich für Politik Ernst Voop, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Franz Adomat, für Anzerate Anton Gooker, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Gehl & Co., Danzig.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachdem auf Grund des Beschlusses betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen usw. vom 2. Juli 1875 in der durch das Wohnungsgesetz vom 28. März 1918 abgeänderten Fassung der Fluchtlinienplan für den Jähnke-ster Weg zwischen Kasse Schröder und Königshöhe von uns nach Anhörung des Baupolizeiamtes im Einverständnis mit der Stadtbürgerchafts-Versammlung aufgestellt worden ist, der Plan laut Bekanntmachung vom 2. Mai 1925 während 4 Wochen offen gelegen hat und Erwägungen gegen ihn nicht erhoben worden sind, haben wir diesen Plan gemäß § 8 des vorbezeichneten Gesetzes förmlich festgestellt.

Der festgestellte Plan liegt 8 Tage, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, in unserem Stadterweiterungsamt (Rathaus Pfefferstadt, Mittelgebäude, Zimmer 62) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Der Senat, (18372)  
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

## Verdingung.

Die im ehemaligen Korpsbekleidungsamt an der Ballgasse stehenden Schuppen, und zwar: ein Eisenwerkwerkshoppen mit Steinmauerung 10,00x7,00 m und ein Holzwerkwerkshoppen 40,00x10,00 m groß sollen auf Abbruch verkauft werden.

Unterlagen sind im Städt. Hochbauamt im Rathaus Pfefferstadt gegen Erstattung der Schreibgebühren erhältlich. Verdingungstermin: 1. 7. 25. 18370) Städt. Hochbauamt.

## Verdingung.

Die Arbeiten für ca. 130 lfd. Meter Umzäunung — Eisenbetonpfeiler, dazwischen Holzverkleidung — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung in zwei Losen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Städt. Straßenbauamt, Pfefferstadt 33-35, Zimmer 35 zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten von 3 Gulden bezogen werden.

Beschlossene Angebote mit der Aufschrift „Umzäunung des Banhoff-Platzes“ Schellmühl sind unter Beachtung der vorgeschriebenen

Formulare bis zum Öffnungstermin am Sonntag, den 4. Juli 1925, an die unverzeichnete Dienststelle einzureichen. (18379)

Zuschlagsfrist vier Wochen.  
Danzig, den 25. Juni 1925.  
Städt. Straßenbauamt.

## Obstnutzung.

Das Recht zur Nutzung von ca. 100 Stand- (Ob-)räumen auf dem Grundbuch Schellmühlweg 36, ist für das dreijährige Erntejahr zu vergeben. Preisangebot bis 1. Juli 1925 an unsere Geschäftsstelle Elisabethkirchgangasse 3 Zimmer 22. (18371)



Überall erhältlich  
Urban & Lorenz, Charlottenburg.

**Damen- u. Herrengarderoben**  
werden elegant und preiswert angefertigt.

A. Schwoh, Schillingstraße 19, part

## Extrafahrt!

Am Sonntag, den 28. Juni 1925, fährt der Salondampfer „Siegfried“

und die weiteren Dampfer der Gesellschaft nach Bohnsack!

Fahrtpreis 1 Gulden pro Person für Hin- und Rückfahrt, Kinder die Hälfte.

Abfahrt von Danzig, Lange Brücke am Frauertor von 6 Uhr morgens stündlich und nach Bedarf bis 2 Uhr nachmittags. Abfahrt von Bohnsack von 2 Uhr nachmittags stündlich und nach Bedarf. Letzter Dampfer 10 Uhr abends. Biletverkauf am Dampfer nur am Frauertor. Danziger Schifffahrtsgesellschaft m. b. H. Bleihof 8, Telefon 2187, 3094, 7238.

Möbl. Zimmer zu vermieten Altstadt, Graben 90/91, 3 Tr. r.

Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren von al. od. 1. 7. a. vm. Altstadt, Graben 10, 11.

Möbl. Zimmer vom 1. 7. zu vermieten Kaitanienweide 4a, pt. 1.

Gut möbl. ionn. Vorderzim. m. bel. Eing. u. Klur. ab 1. Juli a. vermieten Fleischer-gasse 41/42, 2 Tr. 115.

Die gegen Frau Paananini ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Frau E. Klein.

A. Chepar sucht leeres Zimmer m. Küchenben., wenn mögl. in Langg. Ang. m. Fr. u. 9685 an d. Exp. d. Volksh.

M. Fran sucht leeres Zimmer m. Anhelegesch. Zu erfr. d. Schiffe, Seege Tor Nr. 3. (6713)

**Pflüees täglich**  
Schulze, Heilige-Geist-Gasse 60.

Damenputz! Dam- u. Kinderhüte m. sauber umgearb. u. angefert. Ebenio Kierfien, Teepupp. u. Pampenschirm. Speiser-Paradiesg. 35pt. Achtung! Hausbesitzer! Maurer- u. Dacharb. werd. sehr u. sehr bill. ausgef. Ang. u. 9631 a. d. Exp. d. Volksh.

**Damen- und Kindergarderobe**  
m. faub. u. bill. angef. Säkerasse 36, 2. (6738)

Kinder werden mit mit hübschem Taufzeug jederzeit zur Kirche getragen; von 2 G an. Frau S. Szegodrowski, Böttcherstraße 3, pt. 1.

Movier für Wohnungs-zwecke zu guten Bedingungen frei bei Jochen, Pfl. G. Perber-n-19 b. (6780)

Gestern abend **Stiefel verloren.** Echl. Kinder wird gebeten, sie abzugeben bei Lehmann, Heiligenbergstraße Nr. 10.

Mit artiges Kinder-mantelchen am 25. Juni in Schellmühl i. Waide verl. im Rückgabe geg. Belohnung wird gebeten. Danzig, Johannisg. 67, II. Lks.

Nur noch Freitag und Sonnabend billige

**3-Serien-Tage**

ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis. Nur 3 Preise!

Serie I, ein Posten  
**Herren-Anzüge** gute haltbare Qualität nur **25<sup>00</sup>**

Serie II  
**Herren-Anzüge** la Tennis, blau und braun, der moderne Streifen, nur **35<sup>00</sup>**

Serie III, ein Posten  
**Herren-Anzüge** moderne Stoffe, tadelloser Sitz . . . nur **45<sup>00</sup>**

Nur solange Vorrat reicht! Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Adolf Schmidmayer**

Altstadt, Graben 95 (gegenüber der Markthalle)

**Karl Ruttmann**  
**Erna Ruttmann**  
geb. Zigant  
**Vermählte**

Danzig, den 11. Juni 1925.

**Stadttheater Danzig.**

Intendant: Rudolf Schaper.  
Heute, Freitag, den 26. Juni, abends 7 1/2 Uhr:  
Dauerkarten Serie III

**Das höllisch Gold**

Ein deutsches Singspiel von Julius Bittner.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Juan Spivak.  
Musikalische Leitung: Otto Selberg.  
Inspektion: Otto Friedrich.

**Die Abreise**

Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge.  
Eingerichtet von Ferdinand Graf Spork.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Juan Spivak.  
Musikalische Leitung: Otto Selberg.  
Inspektion: Otto Friedrich.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Sonntag, den 27. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Vor-  
stellung für die „Freie Volksbühne“ (Ge-  
schlossene Vorstellung).

**Wilhelm-Theater**

**Die letzten Tage**

Heute, Freitag, den 26. Juni  
**Der große Entscheidungskampf**  
Worgul gegen Hans Schwarz  
der polnische Herkules gegen Weltmeister München

**Herausforderungs-Boxkampf**

Smirnow gegen Chevalier  
Weltmeister Russland gegen Champion Frankreich  
Der Kampf geht über 6 Runden, 4 Unzen Handschuhe  
harte Bandagen

**Der Ringkampf im freien Stil**

Catch as catch can (freier Griff erlaubt)  
Löwe gegen Schulz  
Meisterringer Schlesien gegen Meisterringer Deutschland

Anfang 8 Uhr Preise der Plätze 1-6 G.  
Ehren- und Dauerkarten anzufordern.

**Odeon Eden**  
Dominikswall Licht Holzmarkt

Ein Ereignis für Danzig  
ist diese Woche die Uraufführung des großen  
Albatros-Films der Dewestli  
Der aufsehenerregende Kriminalfilm der  
Gegenwart

**Das geheimnisvolle Haus  
oder: Schuldlos verurteilt**

Sensationelle Erlebnisse aus dem Leben  
eines Sträflings in 7 spannenden Akten nach  
dem Roman von Jules Mary.  
In der Hauptrolle:  
der größt'russische Schauspieler, Jwan Maslugin  
in den sechs Masken als Liebhaber, Sträl-  
ling, Zirkus-own, Werkmeister, Groß-  
industrieller und Millionär.  
Wir versprechen nicht zu viel, wenn wir hier zum Aus-  
druck bringen, daß dieser Film der beste und in Hand-  
lung der stärkste ist, der je gezeigt wurde.

**Der Frauen Recht auf Liebe**

Großes Gesellschaftsdrama in 6 Akten  
In der Titelrolle: Max Murrey, die geistreiche  
Künstlerin v. Metropolitan-Theater, Newyork  
Versäumen Sie nicht, diese Woche das große  
Programm zu sehen

**Petroleumkocher**

Grammophon m. Pl.  
zu verk. Krähenberg  
Nr. 10, 2. Barionsstr.  
Babykorb mit Matr.  
billig zu verkaufen  
Züchlergasse 6, 1 Tr.

Erziehungsstätte  
Glückseligkeitsgasse 2  
tägl. frische Vollmilch  
Mischwaren.

Kaufbaum-Berlino  
Kleiderstr. u. Rauch-  
tisch billig zu verkau-  
fen. Weidengasse 62, pt. 1.

Kinderwagen  
(Brennab.) Mod. 25.  
in großer Auswahl.  
Küchenschinken,  
Fahrräder,  
Kinderbettgarnituren  
kaufen Sie am billigst.  
bei Bruner, Hafelmer  
Nr. 31, Auf d. Zeilsahl.

Entzückende  
Angorakätzchen  
a. d. Hl.-Gein-Gasse 69  
Staise

Gierfisten  
zu hoch. Käfergasse 63,  
Edle Bütteln, im Keller.

1 Paar Gummistiefel  
Größe 33, sehr billig  
zu verkaufen Lange  
Brücke 31. (67-39)

Erziehungsstätte  
Glückseligkeitsgasse 2  
empfehlen preiswert:  
Kirchen, Apfelsinen,  
Zahnräder.

Gebrauchtes  
Bolzenplättchen  
(Berliner Grill) zu  
kaufen gesucht, Becker,  
3. Damm 3, 1 Treppe.

**Dampferverkehr**

Sonntag, 28. Juni

**Danzig-Heubude**

Bei günstigem Wetter in beiden Richtungen halbstündlicher Verkehr  
Außerdem Pendelverkehr nach Bedarf.

**Danzig-Bohnsack**

Ab Danzig: 6, 8, 9, 10, 12<sup>15</sup>, 1<sup>15</sup>, 1<sup>30</sup>, 2, 3, 4, 5, 6<sup>15</sup>, 7  
„ Bohnsack: 6, 6<sup>30</sup>, 7<sup>15</sup>, 9, 10, 12, 1<sup>05</sup>, 2, 3<sup>30</sup>, 4<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>, 7<sup>05</sup>, 8  
Bei günstigem Wetter weitere Dampfer nach Bedarf!

**Danzig-Nickelswalde**

Ab Danzig: 9, 1<sup>30</sup>, 5 Uhr, ab Nickelswalde: 5<sup>30</sup>, 12, 6 Uhr

**Danzig-Hela**

D. „Paul Beneke“

Ab Danzig, Johannistor: 9, 3 Uhr, ab Hela: 12, 7 Uhr

**Zoppot-Adlershorst**

Ab Zoppot, Seesee: 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr  
Ab Adlershorst: 2<sup>30</sup>, 3<sup>30</sup>, 4<sup>30</sup>, 5<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>, 7<sup>30</sup> Uhr  
Hin- und Rückfahrt 1.50 G

Fernspr. 3148

„Weichsel“ A-G.

**Garantiert frische Eier**

per Mandel 1.50 G  
Die Eier werden auf Wunsch vor Augen der Käufer  
mit einem elektrischen Apparat durchleuchtet.  
Hähergasse 63, Ecke Büttelgasse  
nur im Keller

**Günstigste Gelegenheit  
für einen billigen Einkauf**

Herrenmaanzüge von 20 G an  
Damenkleider und Schuhe  
billig abzugeben  
Kleiderbörse, Jopengasse 27

**Freie Baugenossenschaft zu Danzig**

e. G. m. b. H.

Umstellungsbilanz per 1. Januar 1924.

Aktiva	Passiva
Grundstücke . . . . . 360 000,00 G	1. Geschäftsguthaben . . . 22 449,32 G
Inventar . . . . . 1,00	2. Spareinlagen . . . . . 7 856,01
	3. Sparrücklagen . . . . . 90 000,00
	4. Rückstellg. f. Neubauten 239 695,67
	360 001,00 G

Der Aufsichtsrat  
i. V. Julius Piatowich.

Der Vorstand  
H. W. David, Franz Krest, Fritz Soiff.



**Die Geschichte einer armen Johanna**

Das dritte »BÜCHERKREIS« Werk  
erscheint Ende Juni!

Dieser Roman, das stärkste Werk des Dichters, zeigt uns das  
Schicksal eines einfachen Mädchens. Aber Johannes Schicksal  
ist vom ersten bis zum letzten Atemzug nicht das Schicksal  
eines einzelnen sondern das vieler Menschen. Menschen,  
die du kennst, die ich kenne, die wir alle kennen. Und so  
wird das Lesen ein Mitleben.

Das Buch  
wird nur an Mitglieder ausgegeben.

Zwecks Ankauf und Aufnahme (Mitgliedsbeitrag  
alle 14 Tage 75 Pf) wende man sich an:  
**Der Bücherkreis**  
Zahlstelle  
**Danziger Volksstimme**  
Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32

**Aufnahmeschein**  
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung  
**DER BÜCHERKREIS**  
Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
Stand \_\_\_\_\_  
Ort und Straße \_\_\_\_\_

**Im praktischen Einkauf**

liegt der erste Schritt zur Sparsamkeit... Praktische Hausfrauen verwenden aus diesem Grunde den bewährten Frackkaffee-Zusatz... Sie fordern zum Unterschied von anderen Fabrikaten ausdrücklich das orange Paket von „Frank“.

\* mit der Kaffeemühle.

**Achtung Arbeitgeber!**

Junger, hochintelligenter, erwachsenjähriger Handlungs-  
gehilfe sucht Sachverstand, gleich welcher Art. Mit Zoll-  
und Lohn-Ansprüchen versehen. Angebote mit  
3025 an die Exp. d. Volksstimme.

**Kindermehl NESTLE**

Für die Kleinen das Beste!

Ja. Eber. Kinderles.  
Inhalt: Fortsetzung. Ang.  
n. 2631 a. d. Volksst.

**Erstgeb. Annemann**  
juristisch u. im Bankw.  
verwandl., sprachl.,  
bilanzfähig. sucht sich a.  
l. 7. od. fröh. in aut.  
weiterer leitende Stelle  
zu veränd. Kapitalbe-  
teilg. mögl. Anrech. n.  
2617 ad. Exp. Volksst.

In taunischen geänd.  
Stube, Rab. Fahr. beste  
Ansch. Bod. Rel. ang.  
2-3-Bohng. nehm. Ju-  
welier, Nähe-Friedhof  
od. Vert. Ang. n. 2614  
a. d. Exp. d. Volksst.

Tausche gr. Imm. 2-3-  
Bohng. n. Juch. geg.  
gl. od. Stube n. Rab.  
mögl. im Juni. d. St.  
Ang. n. 2613 a. d. Volksst.

**1 bis 3 leere Zimmer**  
n. Kuchent. zu ver-  
miet. Aufnahm. Vert.  
Grosch. 21. 3. 1. 6177

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten bei Haupt-  
Postenstraße 15. 6171

Arbeitsm. mögl. For-  
derungsnummer n. gl. oder  
l. 7. a. veränd. Thren-  
meter Weg 7, 1 Tr. 112.

Second Zimmer  
am Zentrum zu vermie-  
ten. Kostbar, Schönl.  
Zimmer 41.

**Freiwirtschaftliche Literatur**  
zu haben in der  
**Buchhandlung der Volksstimme.**



Wie ein Gebild aus Himmelshöhen  
Ist hier der blanke Mond zu sehn.  
Der ATA-Engel leuchtet dabei:  
Mit ATA wird er stets wie neu!  
ATA putzt und reinigt alles!